

Ein Paradies für Pferdefreunde

Turniergemeinschaft Timmerhorn fühlt sich wohl auf der Reitanlage

Von Hans-Eckart Jaeger

TIMMERHORN. Joachim Stegen (54) steht hinter einer Barriere und schaut aufmerksam dem bunten Treiben in der geräumigen Halle zu. Reitlehrer Armin Koop (49), auch hoch zu Ross, gibt seinen Schützlingen Kommandos. Seit einigen Tagen hat der erfolgreiche Dressurreiter aus Itzstedt auf der Reitanlage von Joachim und Sabine Stegen in Timmerhorn die Zügel fest in der Hand. „Ich freue mich, dass Armin zu uns gekommen ist“, sagt Landwirt Stegen, Eigentümer eines Bauernhofes mit 72



Sie setzen sich sehr für den Pferdesport ein: Joachim und Sabine Stegen, Eigentümer der Reitanlage in Timmerhorn.

Boxen für Pensionspferde, mit einer 20 x 60 m großen, hellen Halle mit Blick ins Grüne, Sand- und Springplätzen für Dressur- und Springreiter auf insgesamt 70 Hektar Land im Herzen des Städtedreiecks Hamburg - Ahrensburg - Bargteheide. Ein Paradies für alle Pferdefreunde. Mit Pferden hat Joachim Koop eigentlich nie etwas im Sinn gehabt. „Als kleiner Junge saß ich mal auf dem Rücken eines Ponys“, erinnert er sich. Damals sei er mit seinem Jugendfreund Armin Koop durch die Natur ga-

loppiert. „Auf einem richtigen Pferd habe ich aber noch nicht gesessen“, behauptet er. Aber seit 1983, seit er den elterlichen Hof übernahm, tut er alles, damit sich die edlen Vierbeiner auf seinem Grund und Boden wohlfühlen.

Die Leidenschaft für den Pferdesport hat Armin Koop nie mehr losgelassen, er machte sein Hobby sogar zum Beruf. Er reitet seit langem auf selbst ausgebildeten, teilweise sogar selbst gezogenen Pferden. Er feierte Siege bis zum Grand Prix, er war im Deut-

Ein starkes Team (von links): Vorsitzende Ulrike Herrmann-Lehmann, Daniela Kahle, Manuela Benz, Franziska Zamek, Isabel Breesee. Vorne: Katharina Foldt, Stephanie Feldt. Fotos: H.-E. Jaeger

schen Derby platziert, und er trägt das goldene Reitarzeichen. In Timmerhorn wurde er Nachfolger von Erfried Steen, der hier 15 Jahre tätig war. Auf dem Hof von Joachim Stegen bietet Koop auf freiberuflicher Basis neben Voll- und Teilberitt das Anreiten und Ausbilden junger Pferde an, er bereitet sie auch für Stutenleistungsprüfungen und Hengstprüfungen vor. „Ich bin von morgens um sieben bis zum frühen Abend im Einsatz, und es bringt mir großen Spaß. Ich wollte schon immer hier arbeiten“, sagt der erfahrene Reitlehrer. Von seinem Können und Wissen profitieren auch die Mitglieder der Turniergemeinschaft Timmerhorn (TGT) und die beiden Reitlehrerinnen: Katharina Stern kümmert sich um den Jugend- und Pony-, Daniela Kahle wie auch Armin Koop

um den höheren Leistungsbe- reich. „Wir sind nur ein kleiner Verein, aber eine verschworene Gemeinschaft, die den Spring- und Dressursport, aber auch die Geselligkeit pflegt“, sagt TGT-Vorsitzende Ulrike Herrmann-Lehmann. Das zeigte sich seit dem Gründungsjahr 1968 immer wieder - zuletzt bei den Timmerhomer Reitertagen und vor zehn Tagen beim Sommerfest. Joachim Stegen scheint tatsächlich im Laufe der Jahre ein Herz für Pferde entdeckt zu haben. Hinter der Dressurhalle baut er gerade seinen Springplatz aus. Von einem Nachbarn hat er Hindernisse gekauft, die dem Flottbeker Derby-Parcours nachgebaut sind. Hier können sich künftig auswärtige Derbytoparter auf das Hamburger Topereignis des Jahres vorbereiten.